

II-448 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 212 75

1983-09-29

A N F R A G E

der Abgeordneten Otilie Rochus, *Hiefl*
und Genossen
an den Bundesminister für Finanzen
betreffend Hilfe für die durch den Konkurs einer Weinhandelsfirma
geschädigten Weinbauern

Die Weinbauern, die durch den Konkurs einer Weinhandelsfirma
schwerst geschädigt wurden und in ihrer Existenz bedroht sind,
richteten an die Abgeordneten zum Nationalrat folgendes Schreiben:

"Wir sind 41 Illmitzer Weinbauern, die durch den Konkurs der
Firma Schachenhuber ca. 4,3 Mill. Schilling verlieren. Je nach
Umfang des Weinverkaufes beträgt die Schadenssumme für den
einzelnen Betrieb ca. 10.000,- bis 430.000,- Schilling. Durch die
derzeitige katastrophale Preissituation im Weinbau ist unsere
wirtschaftliche Situation äußerst prekär. Der Verlust des Verkaufserlöses bringt uns in ärgste wirtschaftliche Schwierigkeiten.

Durch den in den vergangenen Jahren eingetretenen Konkurs der
Firmen Stöger und Heimerl wurden Illmitzer Weinbauern ebenfalls
erheblich geschädigt. Zumindest ein Teil der Verlustsumme konnte
aber aus Mitteln der Finanzierungsgarantiegesellschaft mbH. ab-
gegolten werden.

Auch wir würden in dieser schwierigen Situation dringendst eine
zumindest teilweise Abgeltung des Verlustes aus den Mitteln der
Finanzierungsgarantiegesellschaft mbH., Hoher Markt 9/III/2, 1010 Wien,
benötigen und erwarten. Wie wir leider in Erfahrung bringen konnten,
sind aber die hierfür erforderlichen Mittel nicht vorhanden.

Wir ersuchen Sie, durch eine Novellierung des Garantiesetzes
Mittel für die Finanzierungsgarantiegesellschaft bereitzustellen.
Damit würde sich für uns die Möglichkeit eröffnen, zumindest einen
Teil unseres Verlustes abgegolten zu erhalten."

-2-

Die unterfertigten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

1. Haben Sie die Absicht, dem Parlament eine Novelle zum Garantiegesetz zuzuleiten, wodurch den oben zitierten Weinbauern finanziell geholfen werden könnte?
2. Wenn ja, welcher Zeitplan besteht und welche Inhalte wird die Novelle sein?
3. Wenn nein, was ist die Ursache Ihrer ablehnenden Haltung?